



NEUES AUS EPIPHANIE



Bild: Ahmed Hasan, unsplash.com

Jahreslosung
2023

**Du bist ein
Gott, der mich
sieht.**

Genesis 16,13

1-2023

Dezember 2022 – Januar 2023



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort 4-5

Gemeindeleitung

GKR-Wahl 19

Bericht aus dem GKR 31-33

Musik/Kunst/Literatur

Konzerte 6-7

Kunstaussstellungen 8-9

Ausstellung Ehrenamtliche kreativ 15

Adventsbasteln 11

Haus und Hof

Saal und Räume mieten 24

Restaurierung der Turmkreuze 43

Gemeinde in Bewegung

Neues Angebot: Gymnastik 10

Entdeckertour 17

Adventsliederwanderung 17

Kinder/Jugend

Lighthouse – Jugendtreffpunkt 11

Kinderseiten 22-23

Das besondere Thema

Laib und Seele 21

Weihnachtsfestkreis 34-35

Brot für die Welt – Klimawandel 37

Tansania Partnerschaft 39

Epiphania 16

Ehrenamt – Würdigung und Angebot 12-15

Engagement

Epiphania hilft (Ukraine) 40-41

Rückblick

Mirjamsonntag 46-47

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Epiphania,
Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 1-2023 (Dez. 22-Jan. 23)
Auflage: 4100 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Kirchengemeinde Epiphania

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa
Löwenbrück, Ramona Rohnstock, Monika
Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück,
E-Mail: redaktion@epiphania.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben,
stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus
gemeindebrief.de und pixabay.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete
Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor
verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht
auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen
der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchengeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphania
Evangelische Bank,
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und Spendenzweck bzw.
„Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

Büroräume zu vermieten

Die 66 m² großen Büroräume im 2. Obergeschoss der Knobelsdorffstraße 72 sind frei geworden und stehen damit zur Neuvermietung an. Von einem quadratischen Flur gehen drei Arbeitsräume unterschiedlicher Größe und eine Küche ab. Bei Interesse achten Sie auf die Vermietungsinformation auf unserer Webseite.



Eingang Knobelsdorfstr. 72

Sie ziehen um?

Wenn Sie aus dem **Gemeindegebiet von Epiphanien wegziehen** oder **innerhalb des Gemeindegebiets von Epiphanien umziehen**, bekommen wir Ihre neue Adresse erst mitgeteilt, wenn Sie sich umgemeldet haben – und das kann dauern! Daher sind bei jeder Ausgabe mehrere Dutzend Gemeindebriefe nicht zustellbar, was Portomittel und Papier verschwendet.

Damit unsere Gemeindegliederliste zeitnah aktualisiert werden kann, bitten wir Sie ganz herzlich um Benachrichtigung und um **Mitteilung Ihrer neuen Adresse**, wenn bei Ihnen ein Umzug bevorsteht oder Sie bereits umgezogen sind. So können wir Ihnen den Gemeindebrief ohne Unterbrechung zusenden.

Gemeindebrief lieber digital?

Sie lesen unseren Gemeindebrief lieber digital und möchten im Sinne der Nachhaltigkeit Papier, Druckaufwand und Portokosten reduzieren?

Eine **Ab- und Ummeldung** ist auf epiphanien.de/abmeldung-postversand oder über das Gemeindebüro möglich. Oder Sie scannen den nebenstehenden QR-Code und gelangen so zur entsprechenden Internetseite.



Ihre Familie erhält mehrere Gemeindebriefe?

In einigen Fällen sind mehrere Personen gleichen Namens unter gleicher Adresse gemeldet. Für uns ist nicht ersichtlich, ob es sich um Mitglieder eines Haushalts handelt oder um verschiedene Einzelpersonen im selben Haus. Wir bitten Sie sehr herzlich um Benachrichtigung, wenn Ihnen als Familie mehrere Gemeindebriefe zugesandt werden.



Geleitwort zur Jahreslosung

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Gen 16,13

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Jahreslosung für das kommende Jahr begleitet uns das erste Mal das Wort einer biblischen Frau. Und was für einer noch dazu! Keine berühmte Gestalt wie Maria oder Königin Esther, sondern **eine Sklavin wird hier zitiert, eine Sklavin, eine Ausländerin**. Hagars Geschichte ist die einer ungewollten, ständig schlecht behandelten und für minderwertig erachteten Frau, die von den mächtigeren Akteuren der Geschichte missbraucht und hin und hergeschoben wird, wie es denen gerade in den Kram passt.

Die Sklavin wird schwanger

Eigentlich Ägypterin, arbeitet sie als Dienerin für Sarah, die Frau des reichen Nomaden Abraham im fremden Land Kanaan. Obwohl Gott Sarah ein Kind versprochen hat, wird sie nicht schwanger. Verzweifelt überredet sie ihren Mann zu dem Mittel, das damals üblich war, wenn man kinderlos blieb: Sie gibt ihm ihre Sklavin, die im rechtlichen Sinn nicht als Person gilt. Ihr Kind wird deshalb als Sarahs Kind gelten. So muss Hagar mit Abraham schlafen, und sie wird auch schwanger. Doch mit Hagars Bauch wächst auch Sarahs Eifersucht und Verzweiflung. Sie ist wütend auf ihre Sklavin, die ihr jeden Tag vor Augen führt, was sie nicht haben kann und behandelt Hagar so schlecht, dass diese sich schließlich nicht anders zu helfen weiß und wegläuft.

Hagar irrt dann schwanger durch die Wüste und rastet schließlich an einer Wasserquelle. Sie ist zwar ihren Unterdrückern entkommen, nun aber rechtlos und schutzlos in einer lebensfeindlichen Umgebung, allein und ausgeliefert. Hier nun „findet“ Gott sie, so heißt es wörtlich.

Gott sieht die Sklavin

Als wäre Gott ihr nachgegangen, um sie zu suchen. Er ermutigt sie, wieder zu Abraham zurückzukehren und gibt ihr, damit sie die innere Stärke dafür aufbringt, ein Versprechen. Er verheißt ihr einen Sohn, der der Vater eines großen Volkes werden soll: Er gibt ihm auch einen Namen:

„Ismael“ – „Gott hört“. Und Hagar reagiert, indem sie Gott einen Namen gibt: „El Roi“ oder auch **„Du bist ein Gott, der mich sieht.“**

Hagar, die sonst von niemandem gesehen wird, geschweige denn in irgendeiner Form wertgeschätzt wird, macht die erstaunliche Erfahrung, dass der Gott ihres Herrn sich auf ihre Seite schlägt. Er geht ihr nach, er spricht zu ihr, er gibt ihr ein großes Versprechen. Er sieht sie.

Gottesbegegnung ermutigt

Die Erfahrung, die Hagar macht, ist so alt, wie die Menschheit selbst und hat doch nichts an ihrer Aktualität eingebüßt. Ob wir uns selbst in Hagar wiederfinden, ihre Verzweiflung spüren, uns wie sie ratlos und machtlos fühlen, am Boden und orientierungslos; ob wir uns wie sie fragen: ist da irgendwer, der mich sieht? Irgendjemand, dem mein Schicksal etwas bedeutet? Oder ob wir auf der anderen Seite stehen, eigentlich das Gute gewollt haben, aber Macht und Konventionen uns den Weg dorthin geebnet haben, dass wir andere für unsere Sehnsüchte und unseren Egoismus ausgenutzt haben: Hagar berührt. Und ihre Gottesbegegnung macht Mut.

Denn der Gott, der Hagar begegnet ist, ist auch der Gott, der mich heute und dieses kommende Jahr begleiten wird. Es ist „El Roi“, der Gott, der mich sieht. Es ist der Gott, der Hagar, die Sklavin, die scheinbar Unwichtige und Wertlose, an ihrem Lebenstiefpunkt suchte und ihr genau das gab, was sie brauchte, damit sie weitermachen konnte.

Dieser Gott wird mir in gleicher Weise treu sein. Wir wissen nicht, was das Jahr für uns bereithalten wird, doch wir können uns darauf verlassen, dass Gott uns finden wird, ob es uns in die Wüste verschlägt oder ob wir in unserer persönlichen Oase bleiben. Für ihn sind wir unübersehbar.

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



**Du bist
ein Gott,
der mich sieht.**



2. Advent

Sonntag, 4. Dezember 2022

18:00 Uhr

... UND UNSERE FÜßE AUF DEN WEG DES FRIEDENS LENKT

ADVENTLICHE MUSIK FÜR
BLECHBLÄSERQUARTETT UND ORGEL

Collegium Canorum Berolinensis
Anna Lusikov – Orgel

Werke von Giovanni Gabrieli,
Maurice C. Whitney, Robert Planel u.a.

Geistliche Abendmusik



1. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 8. Januar 2023,

18:00 Uhr

LASSET UNS NUN GEHEN NACH BETHLEHEM

WEIHNACHTLICHE CHOR- UND
ORGELMUSIK MIT DREIKÖNIGSSPIEL

Ensemble Musica mascherata

Werke von Melchior Vulpus,
Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach u.a.

Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden zugunsten der Kirchenmusik werden herzlich erbeten.

Haben Sie Lust zu musizieren?

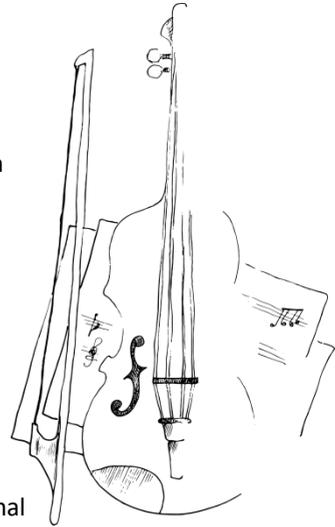
Die Kirchenmusik in Epiphanien entwickelt sich kontinuierlich weiter

Nachdem vor gut einem Jahr die „Capella vocale“ gegründet wurde, ein Vokalensemble, welches aus Sängerinnen und Sängern unserer Gemeinde besteht und mit anspruchsvoller Vokalmusik unsere Gottesdienste bereichert, hat Anna Lusikov nun auch die „Capella instrumentale“ ins Leben gerufen.

In einem bislang noch kleinen Ensemble, wieder bestehend aus Gemeindemitgliedern, wird schöne Kammermusikliteratur gespielt, aber auch unsere Kantorei begleitet. Erstmals haben alle zusammen am 1. Advent in unserem Gottesdienst gemeinsam musiziert.

Die ersten Proben haben durch ein homogenes Niveau und ein einheitliches Musikverständnis gleich sehr viel Spaß gemacht, zumal alle Musizierenden jahrelange Kammermusik- und Orchestererfahrung mitbringen. Bislang beschränkt sich das Repertoire aufgrund der noch kleinen Besetzung auf Kammermusikliteratur, allerdings möchten wir wachsen und freuen uns über weitere erfahrene Instrumentalist*innen. Wir benötigen noch Streicher*innen, gern auch noch ein paar Holzbläser*innen, z.B. Oboe. Wenn Sie also auch langjährige Erfahrung im Orchester-musizieren haben und Lust haben, mit uns in Epiphanien zu musizieren, kontaktieren Sie doch gern unsere Kirchenmusikerin Anna Lusikov.

Susanne Greinert



Podium

Samstag, 10.12.2022, 18:00 Uhr

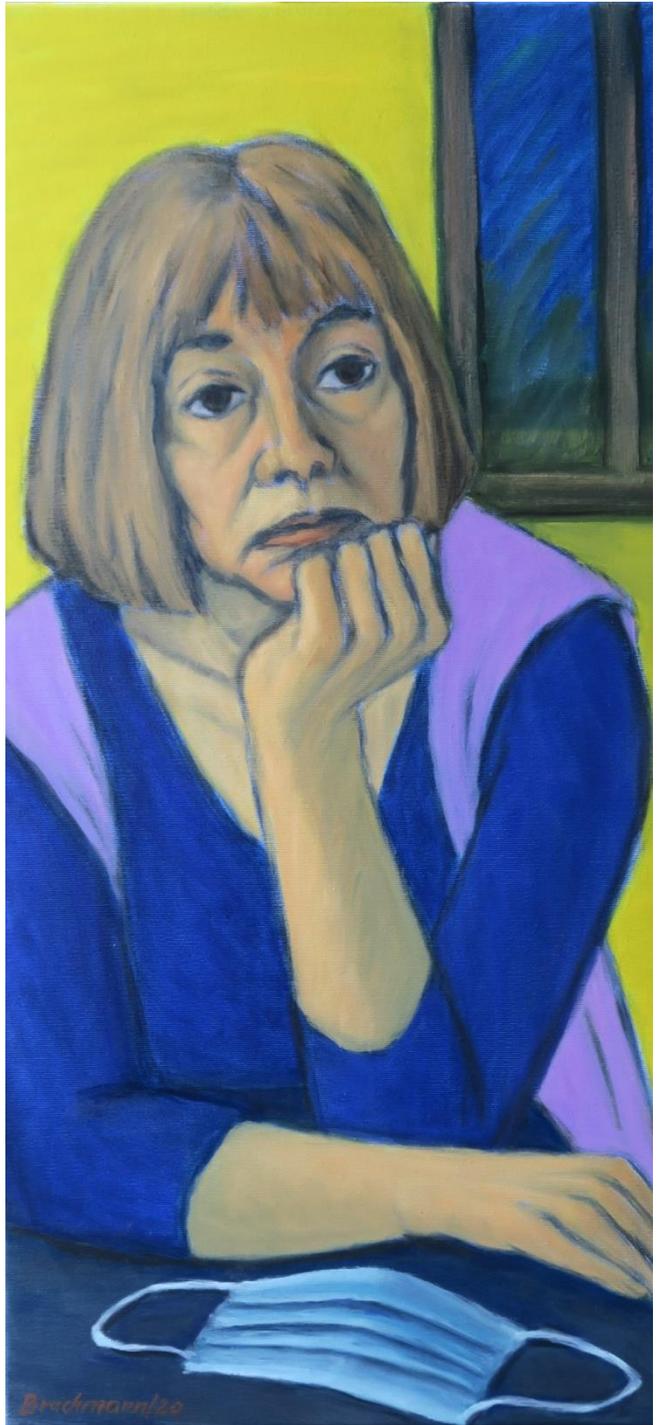
Sing a Song of Christmas

Weihnachtskonzert des Chorus Berlin
in der Epiphanienkirche

Leitung: Felix Oeser, Klavier: Maria Grimm & Ensemble

Eintritt 10,00 (6,00 € ermäßigt),
erhältlich ab 17:00 Uhr an der Abendkasse





Berliner Selbstporträt –
Corona
Öl auf Leinen
2020
80 x 40 cm

Ausstellung

Eine Zeitreise durch das künstlerische Werk von Monika Brachmann

Nach ihrer Ausstellung in 2016 werden nun erneut Ölgemälde von Monika Brachmann gezeigt. Es ist ein Bildzyklus zu sehen, der streiflichtartig die verschiedenen Schaffensphasen der Künstlerin beleuchtet.

Ihr Oeuvre wird von den klassischen Bildmotiven – Menschen, Landschaft, Stilleben – geprägt.

In ihrer Berliner Schaffensphase (bis etwa 1993) entstanden vor allem Einzelporträts und Stilleben, nach späteren Reisen auch Landschaften, vorwiegend im mittleren Format, anfangs farblich noch sehr zurückhaltend mit feinen Abstufungen, später intensiver und kontrastschärfer.

Anfangs der 1990er Jahren verlegte Monika Brachmann ihr Atelier in die Uckermark, die hügelige, seenreiche Landschaft im Norden Brandenburgs. Fasziniert von den an die Toskana erinnernden Landschaftsformationen fand ein einschneidender Umbruch in ihrer Malerei statt. Landschaftsmalerei stand jetzt im Mittelpunkt ihres Interesses. Kompositionen, Formen, Farben rückten noch stärker in den Vordergrund. Diethelm Kaiser schrieb über sie: „Sie reduziert die Motivfülle und vereinfacht die Formen, sie schafft klare Flächenverteilungen, rhythmisiert zum Teil dramatisch den Bildaufbau. Und vor allem lässt sie die Farben explodieren.“

2019 kehrte sie nach Berlin zurück. Seither entstanden kleinformatische Bilder vorwiegend mit weiblichen Porträts.

Wolfgang Brachmann



Bitte vormerken: Wir laden Sie schon jetzt ein zur nächsten Vernissage am Samstag, den 4.2.2023. Unter dem Titel „HIERGEBLIEBEN! Zwischen Lietzensee und Teufelssee“ stellt Christiane Cicéron Bilder aus, die während des Lockdowns entstanden.

Monika Brachmann ist in unserer Gemeinde durch ihr großzügiges Geschenk präsent: Ihr Bild „See bei Feldberg mit Phaceliafeld“ schmückt seit Jahren unser Kirchencafé und erfreut die Besuchenden.

Herzliche Einladung zur Vernissage am Samstag, den 3. Dezember 2022 um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
03.12.-31.12.2022

Besichtigungszeiten:
So 11:30-12:30 Uhr,
Mo + Di 11:00-13:00 Uhr,
Do 15:00-18:00 Uhr.

Neues Gymnastikprogramm

Bewegung für Wohlbefinden und Gesundheit



Foto: Adobe.Stock

Was hat eine Kirchengemeinde mit Gesundheit zu tun? Aus meiner Sicht sehr viel, und wir tun in Epiphanien auch schon so einiges dafür.

Neben unseren bestehenden zahlreichen sozialen, seelsorgerischen und theologischen Veranstaltungen möchten wir zukünftig noch eine sportliche Aktivität in unser Angebot aufnehmen, um bewegungsinteressierten Mitgliedern eine Plattform zu bieten.

An jedem Dienstagvormittag im Dezember möchte ich, zunächst als ein Projekt, von 10:00-11:00 Uhr in unserem Gemeindesaal ein zielgerichtetes Gymnastikprogramm anbieten. In einer netten Gruppe fällt es viel leichter, den inneren Schweinehund zu überwinden. Bewegung soll Spaß machen, es darf gestöhnt und gelacht werden.

Mit einem regelmäßigen Trainingsprogramm sorgen wir dafür, dass wir dynamisch und aktiv bleiben und uns in unserem Körper wohlfühlen.

Die maximale Teilnehmendenzahl beträgt 12 Personen. Bei weniger als 3 Personen findet die Veranstaltung nicht statt. Die Anmeldung erfolgt über das Gemeindebüro.

Wenn Sie Lust haben, kommen Sie doch einfach vorbei und tun in einer netten Atmosphäre mit Gleichgesinnten ein wenig für Ihr Wohlbefinden.

Bringen Sie bitte ein Handtuch mit

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Susanne Greinert

Gymnastik an jedem Dienstag
im Dezember
von 10:00 bis 11:00 Uhr

Anmeldung bitte im
Gemeindebüro
(Kontakt am Ende des Hefts)

Herzliche
Einladung!

Adventsbasteln am Nikolausabend

Sie brauchen noch Weihnachtsgeschenke?

Schon beim Sommerfest hat die bastelbegeisterte Gisela Czosseck für Klein und Groß tolle Bastelprojekte angeboten. Besonders angetan hatten es mir die kleinen Engel aus Perlen, die leicht und in wenigen Schritten herzustellen waren. Nun bietet sie wieder einen adventlichen Bastelabend an mit weihnachtlichen Objekten. Brauchen Sie also noch Geschenke oder dringend etwas für die eine Tante, die immer unbedingt etwas Selbstgemachtes möchte? Oder wollen Sie einfach mal die Gelegenheit nutzen, Ihr eigenes Zuhause adventlich zu verschönern? Dann sind Sie am 6. Dezember um 19:00 Uhr im Kirchencafé richtig. Unter Anleitung können Sie tolle Objekte leicht selbst zaubern.



Bastelabend
Dienstag, 6. Dezember
um 19:00 Uhr

Herzliche
Einladung!

LIGHT HOUSE ABEND

GEMEINSCHAFT · GLAUBE · AUSTAUSCH



Plätzchen Backaktion

WENN DU **ZWISCHEN 13 UND 33 JAHRE ALT BIST**, DU FREUDE AM BACKEN HAST UND DU NEUGIERIG AUF DIE JUNGEN MENSCHEN IN EPIPHANIE BIST, DANN LADEN WIR DICH GANZ HERZLICH **AM 13.12.2022 UM 18:00UHR IN DEN TURM DER EPIPHANIEKIRCHE** EIN. ES SOLL EINE ZEIT DER GEMEINSCHAFT, DES NASCHENS UND KENNEN LERNENS SEIN. WIR FREUEN UNS AUF DICH ☺



EHRENAMT
EVANGELISCH

Herzlichen Dank allen unseren Ehrenamtlichen!

5. Dezember: Internationaler Tag des Ehrenamts

Viele Ehrenamtliche mit ganz unterschiedlichem Können und mannigfachen Erfahrungen machen das Wesen einer Kirchengemeinde aus, sowohl im Engagement für die Menschen aus dem umliegenden Stadtraum als auch für die Angebote innerhalb unserer christlichen Gemeinschaft. Ihnen allen zu danken, ihren Einfallsreichtum zu würdigen und die viele gespendete Zeit (und auch etliche Euro) anzuerkennen, dazu gibt es den 5. Dezember eines jeden Jahres, den Internationalen Tag des Ehrenamts.

Seit 1986 wird dieser von den Vereinten Nationen beschlossene Tag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements begangen. Vom Bundespräsidenten und von den Spitzen der Bundesländer werden aus Anlass dieses Tages Verdienstorden an beispielgebende Persönlichkeiten aus dem Kreis der bundesweit Millionen ehrenamtlich engagierten Frauen und Männer verliehen. **Aus unserer Gemeinde wurden zuletzt Christa Schwenke und Heike Thulmann mit der von der Bezirksversordnetenversammlung gestifteten Bürgermedaille Charlottenburg-Wilmersdorf ausgezeichnet.**



Christa Schwenke (links) und Heike Thulmann mit ihren Bürgermedaillen

Auf den letzten beiden Innenseiten unseres Gemeindebriefs finden Sie zahlreiche Ehrenamtliche aufgeführt, die Veranstaltungsformen und Gruppen organisieren, Programme entwickeln, Kunstschaffende mit uns vernetzen, Übungen, Bildung und Exkursionen anbieten sowie gemeinschaftliches Essen und unser Archiv sichern. Dazu gehören auch die Ältesten aus der Gemeindeleitung und alle, die sich in allen Gottesdienstformaten einbringen. Diese Aufzählung kann nur unvollständig sein, denn oft fragt man sich auch, wer dieses und jenes so gelungen gestaltet hat, und dann wird der Name genannt, verbunden mit der Bitte, es nicht „an die große Glocke zu hängen“.

Den Stillen, den Engagierten, den Ideenreichen, den Empathischen und den Gestaltenden danke ich im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen aus dem GKR und unserer Hauptamtlichen ganz, ganz herzlich für die wundervolle Arbeit dieses Jahres!

Uwe Goetze, GKR-Vorsitzender

Ehrenamtlich für Kinder

Geschichten spannend erzählen – das wollen wir lernen!

Wie kann man Kindern biblische Geschichten lebendig nahebringen? Dieses Anliegen bewegt das Team der Kinderkirche von Epiphanien. Schließlich wollen wir den christlichen Glauben lebendig machen und dies in einer Sprache, die spannend ist und der Entwicklung der Kinder entspricht.

Das ist gar nicht so einfach, deswegen laden wir im Januar ExpertInnen zu dem Thema „Erzähltechniken und religiöse Entwicklung von Kindern“ ein. Dieser Impuls- und Fortbildungstag wird uns als Team in unserer Weiterentwicklung bestärken.

Wollen Sie sich an dieser Entwicklung beteiligen? Eingeladen sind alle Interessierten (z.B. Eltern, Großeltern und Co.) sowie alle beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden aus anderen Kirchengemeinden.

Neugierig geworden? Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail: kinder@epiphanien.de

Wir wollen gerne unser Team vergrößern. Der Kindergottesdienst findet zwei Mal im Monat parallel zum Gottesdienst statt. Lust dazuzukommen? Dann melden Sie sich gerne bei Diakon Hannes Wolf.

Ehrenamt ist (k)eine Typfrage



Neujahrsgottesdienst



SONNTAG, 1. JANUAR 2023
17.00 UHR

Luisenkirche, Gierkeplatz, 10585 Berlin
(U7 Richard-Wagner-Platz)

Der zentrale Neujahrs-Gottesdienst
des Kirchenkreises findet in der
Luisenkirche (Gierkeplatz) statt.

Neujahrsempfang

Am 8. Januar, dem ersten Sonntag
nach Epiphania, wollen wir im
Anschluss an den musikalischen
Gottesdienst gemeinsam auf das
vergangene Jahr zurückblicken und
auf ein gutes neues Jahr anstoßen.

Herzliche Einladung!



Ehrenamtliche werden kreativ!

Vernissage im Januar

Unter dem Titel „Kreativität und Köstlichkeiten“ steht der diesjährige Ehrenamts-Dankestag in Epiphaniën. Im frisch renovierten Epiphaniënsaal können sich unsere Ehrenamtlichen mal so richtig künstlerisch austoben.

Unter erfahrener Begleitung von Trainerin Sabine Hoffmeister und mit Ideen und Inspirationen der Künstlerin Anne Cart werden an einem abwechslungsreichen Tag gemeinsame Werke rund um das Thema „Ehrenamt“ entstehen.

Damit die Kunstwerke auch entsprechend gewürdigt werden können, gestalten wir im Januar mit ihnen die Ausstellung in der Kirche.

An Epiphaniäs, dem Namenstag unserer Gemeinde, wird es um 18:00 Uhr eine kleine Andacht geben, in deren Anschluss dann die Vernissage stattfindet.

Die Bilder werden den ganzen Januar über zu bewundern sein.



Vernissage am 6. Januar –
Epiphaniäs

18:00 Uhr Andacht,
anschließend
Ausstellungseröffnung

Herzliche Einladung!

Gesucht:

Anzeigenakquisition für den Gemeindebrief

Wir suchen eine Person, die Spaß und vielleicht auch schon Erfahrung beim Ansprechen von Anzeigenkund*innen hat. Das kann der örtliche Einzelhandel sein, das können aber auch z.B. Versicherungen oder geeignete Organisationen sein.

Sie sind bereit, sich in dieser Sache für Epiphaniën engagieren?

Diakon Hannes Wolf beantwortet gern Ihre Fragen und erklärt Ihnen die Vorgehensweisen.

Rufen Sie an (030 890 6226-5) oder mailen Sie (hannes.wolf@epiphaniën.de).

Epiphanius – Namenstag unserer Kirche

Hatte Kaiserin Auguste-Viktoria eine Erscheinung?

Unter der Schirmherrschaft der Kaiserin Auguste Viktoria wurde am 5. Mai 1903 der Neubau unserer Kirche genehmigt. Unter mehreren Vorschlägen wählte die Kaiserin den Namen „Epiphanienkirche“ aus. In der Bevölkerung hieß sie bald „Kirche auf dem Sandberg“, weil man nur über ein großes Sandfeld zur Kirche gelangen konnte.

Was die Kaiserin wohl zu diesem Namen bewogen hat?

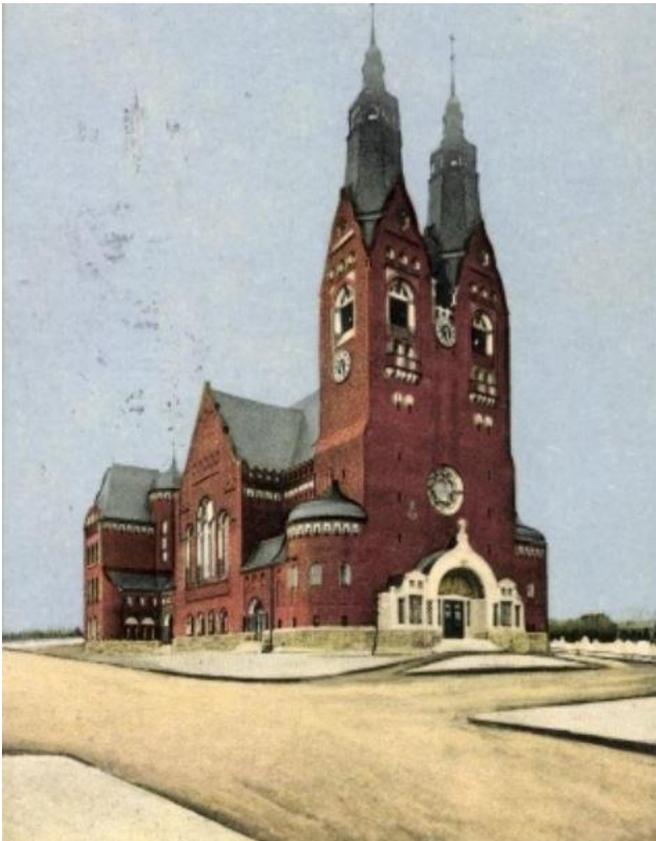
Der Name Epiphanius geht auf das griechische Wort „Epiphanie“ zurück und bedeutet Erscheinung. Als Kaiserin Auguste auf den leeren Sandberg blickte, tauchte vielleicht vor ihrem geistigen Auge – quasi als „Erscheinung“ – eine Kirche auf? Wir wissen es nicht.

In der Bibel ist mehrfach von Erscheinungen Gottes die Rede, die jeweils auf einem Berg stattfanden. Vielleicht wollte die Kaiserin diese Verbindung in der Namensgebung deutlich machen.

Wir feiern den Namenstag mit einer Andacht und anschließenden Vernissage (s. vorherige Seite.)

Christa Löwenbrück

Die „Kirche auf dem Sandberg“
(Postkarte, nachkoloriert)



Trotz allem: Migration in die Kolonialmetropole Berlin

Entdeckertour am 21.01.2023 zur Ausstellung im FHXB-Museum in Kreuzberg

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Schicksale von Menschen, die im Zuge des Kolonialismus nach Berlin kamen und wie sie Teil der Berliner Gesellschaft wurden. Die Ausstellung zeigt, dass Berlin bereits im 19. Jahrhundert Kolonialmetropole und Migrationsgesellschaft war.

Treffpunkt **14:00 Uhr am U-Bahnhof Kaiserdamm**
Richtung Pankow

Kosten: Fahrkarte AB

Verbindliche Anmeldung in der Küsterei erwünscht bis zum 19.1.2023

Monika Rossteuscher



Freitag, 09.12.2022:

Adventsliederwanderung

**Wir treffen uns um 17:00 Uhr vor der Kirche
St. Canisius (Witzlebenstraße 30)
und wandern, begleitet von zwei Bläsern, mit
mehreren Stationen zur Epiphaniënkirche.**

**Dort gibt es zum Abschluss der Wanderung
Glühwein und Kekse.**





Oben (v.l.n.r.) :
Uwe Goetz
Walter Ludwig
Stephanie Stragies

Mitte:
Mathias Neumann
Katja Neubauer

Unten (v.l.n.r.):
Monika Roßteuscher
Karola Remmert
Claudia Hohmann



Fünf neu gewählte Älteste für den Gemeindekirchenrat

Herzlichen Glückwunsch!

202 Gemeindemitglieder haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und am 13. November fünf neue Mitglieder (Älteste) unseres Gemeindekirchenrats (GKR) gewählt, was entspricht einer leider wieder sehr niedrigen Wahlbeteiligung mit 6,3%, wie wir sie auch schon vor drei Jahren hatten.

Gewählt wurden

1. Uwe Goetze (141 Stimmen)
2. Walter Ludwig (109 Stimmen)
3. Stephanie Stragies (104 Stimmen)
4. Mathias Neumann (100 Stimmen)
5. Katja Neubauer (93 Stimmen)

Diese Kandidatinnen wurden als Ersatzälteste gewählt:

6. Monika Roßteuscher (91 Stimmen)
7. Karola Rimmert (71 Stimmen)
8. Claudia Hohmann (62 Stimmen)

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe lief noch die Frist für eine mögliche Beschwerde beim Kreiskirchenrat gegen den Wahlablauf. Die Einführung der neuen Ältesten in ihr Amt soll im Gottesdienst am Sonntag, den 4. Dezember um 14:00 Uhr stattfinden. Die konstituierende Sitzung des neu zusammengesetzten Gemeindekirchenrats mit der Wahl der/des Vorsitzenden und ggf. der Stellvertretung ist für den 7. Dezember vorgesehen.

Wir gratulieren allen neu gewählten Ältesten und wünschen ihnen Gottes Segen für die neue Amtszeit!

LAIB UND SEELE

EINE AKTION DER BERLINER TAFEL, DER KIRCHEN UND DES RBB

Ehrenamtliche gesucht!

Wir planen die Eröffnung einer Laib und Seele Ausgabestelle in Zusammenarbeit mit der Berliner Tafel.

Laib und Seele ist Ihnen vielleicht bereits ein Begriff. In beinahe 50 Kirchengemeinden Berlins gibt es bereits Ausgabestellen, in denen Lebensmittel an insgesamt 75.000 von Armut betroffene Berliner:innen ausgegeben werden. Die Ausgabestellen arbeiten mit Supermärkten in der Umgebung zusammen und retten Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, aber noch gut sind.

Nun ist der Bedarf in der letzten Zeit immer weiter angestiegen. Die Berliner Tafeln und die Laib und Seele Ausgabestellen kommen zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Und es sieht nicht so aus, als würde sich dieser Trend in der kommenden Zeit ändern, ganz im Gegenteil.

Schon länger haben wir in Epiphanien überlegt, wie wir als Gemeinde in unserem Umfeld helfend und unterstützend tätig werden können. Als wir von der Not bei der Tafel hörten, fiel uns die Entscheidung nicht schwer. Wir wollen eine eigene Ausgabestelle auf die Beine stellen!

Dass das ein größeres Projekt und eine echte Herausforderung wird, ist uns klar. Viele Hände sind jede Woche nötig, um Laib und Seele zu stemmen. Aber wir sind zuversichtlich, dass sich genügend Engagierte finden werden, die mit anpacken und helfen wollen. Schließlich macht die Arbeit in einem gut eingespielten Team Freude und es ist eine tolle Möglichkeit, andere zu unterstützen.



Die Berliner Tafel hat viel Erfahrung bei der Eröffnung neuer Ausgabestellen und wird den gesamten Prozess bei uns professionell begleiten. Ehrenamtliche bekommen die nötige Unterstützung und ausführliche Einweisungen in allen Bereichen.

Möchten Sie mitmachen?

Die Ausgabestelle soll voraussichtlich freitags öffnen. Wir suchen Ehrenamtliche, die bei der Einholung, Sortierung und Ausgabe der Lebensmittel mitmachen wollen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und halten Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.berliner-tafel.de/laib-und-seele oder unter www.epiphanien.de/laibundseele.



Berliner Tafel/Laib und Seele



Epiphanien Laib und Seele



Ehrenamtliche gesucht!

Infotreffen:

13.01.23 um 17:00 Uhr
in der Epiphanienkirche

Kontakt bei der Berliner Tafel:

030 78716352 oder
laibundseele@berliner-tafel.de.

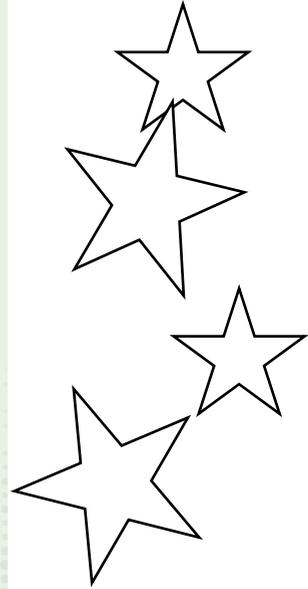
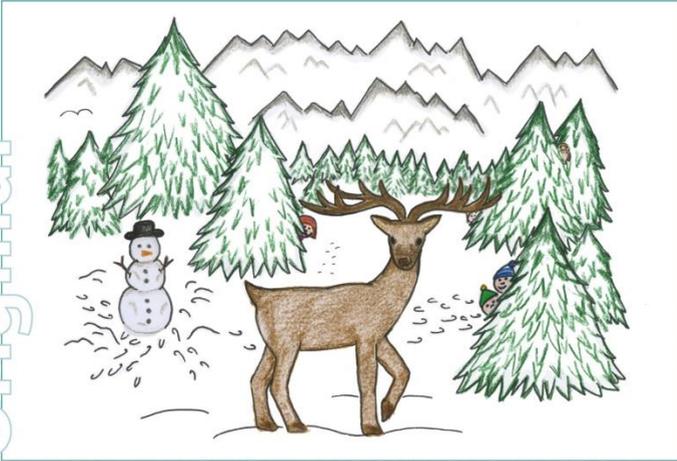
Kontakt in Epiphanien:

Hannes Wolf
030 8906226-5 oder
hannes.wolf@epiphanien.de

Schneelandschaft

Suche die 10 Unterschiede im unteren Bild.

Original
Verändert

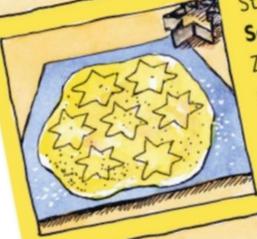


Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Sternplätzchen

Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche auf einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.

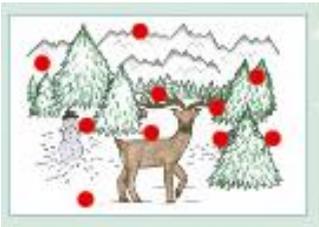


Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Lösung:



UND SCHON IST WEIHNACHTEN WIEDER VORBEI. NACH DEM TRUBEL IN DER ADVENTSZEIT, DEN GANZEN VORBEREITUNGEN, GESCHENKE BASTELN, ...



... KAUFEN, VERPACKEN, WEIHNACHTSBAUM BESORGEN, SCHMÜCKEN, KOCHEN, BRATEN UND BACKEN, POSTKARTEN SCHREIBEN, VERWANDTE...



... BESUCHEN, FÜR DAS KRIPPENSPIEL ÜBEN, MUSSTE WEIHNACHTEN MINDESTENS ZEHN FEIERTAGE HABEN.



Wir vermieten Veranstaltungsräume



Epiphaniensaal



Epiphaniensaal mit wählbarer Beleuchtung



Seminarraum 72



Andachtsraum



Seminarraum 74



Kirchencafé

Sie planen ein Gruppentreffen, einen Nachmittagscafé oder eine Diskussionsveranstaltung?

In unserem Gemeindehaus können Sie Konferenz- und Veranstaltungsräume in Größen von 30 bis 265 qm anmieten.

Alle Details auf www.epiphaniensaal.de
(der QR-Code führt Sie auf die Internetseite).

Ihre Ansprechpartnerin für Vermietungen: Sandra Sembach
E-Mail: vermietung@ephanien.de, Tel.: 0157 31146232



Epiphanienkalendar

Alle Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt. Bei neuen Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung informieren wir Sie auf unserer Website, per Newsletter und im Schaukasten. Die Gottesdienste werden auf YouTube gestreamt und können dort für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

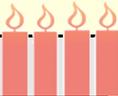
Achtung! Die Kirche wird aus Energiespargründen bis zum 8.1. nur auf 12° geheizt, danach nicht mehr. Bitte denken Sie an eine warme Jacke! Ab dem 9. Januar 2023 bis Palmsonntag finden alle Gottesdienste im Epiphaniensaal statt. Die Abendgottesdienste entfallen in dieser Zeit.

Dezember 2022

		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe	
Do	01.12.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Rosa & Jonathan Tennenbaum: „Ich sing ja nur so, wie der Vogel singt.“ Adalbert von Chamisso – ein Berliner Franzose	
		19:00 Uhr	Biblischer Gesprächsabend zum Messias aus der Reihe „Wer kann uns retten?“	
Sa	03.12.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 9)	
So	04.12.	14:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Instrumentalmusik zum 2. Advent mit Taufe und Einführung der neuen Ältesten, Pfn. Ramona Rohnstock; anschließend Adventsfeier	
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik mit Adventsliedersingen (s. S. 6)	
Mo	05.12.	15:00 Uhr	Volksliedersingen	
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei	
Di	06.12.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 10)	
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln	
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	
		19:00 Uhr	Adventsbasteln (s. S. 11)	
Do	08.12.	12:30 Uhr	Donnerstagsuppe	
		13:30 Uhr	Seniorenachmittag: Halbtagsausflug zum Spielzeugmuseum in Kleßen, anschließend adventliches Kaffeetrinken und Lichterfahrt; Abfahrt vor der Kirche	
Fr	09.12.	17:00 Uhr	Adventsliederwanderung ab Canisiuskirche (s. S. 17)	
So	11.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent, Pfn. Julia Daser; parallel Kindergottesdienst	
Mo	12.12.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei	
Di	13.12.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 10)	
		15:30 Uhr	Spielenachmittag	
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	
		18:00 Uhr	Lighthouse-Abend mit Backen (s. S. 11)	

Epiphanienkalendar

Dezember 2022

Do	15.12.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Adventsfeier	
So	18.12.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 4. Advent, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt der Popchor „StartUpVocals“	
Mo	19.12.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei	
Di	20.12.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S.10)	
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	
Do	22.12.		Kein Seniorenachmittag, keine Donnerstagsuppe	
		15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfn. Ramona Rohnstock	
Sa	24.12.	17:00 Uhr	Christvesper, Pfn. Ramona Rohnstock; mit Epiphanienkantorei und Blechbläsern	
		23:00 Uhr	Christnacht „Christmas Soul“, Pfn. Ramona Rohnstock	
So	25.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	
Mo	26.12.	18:00 Uhr	Festival of Lessons & Carols – besinnlicher Singegottesdienst, Pfn. Ramona Rohnstock; es musiziert die Cappella vocale	
Di	27.12.	10:00 Uhr	Gymnastik (s. S. 10)	
		15:30 Uhr	Spielenachmittag	
Do	29.12.	13:30 Uhr	Kein Seniorenachmittag, keine Donnerstagsuppe	
Sa	31.12.	18:00 Uhr	Taizégottesdienst zum Jahrsausklang, Pfn. Ramona Rohnstock	

Januar 2023

So	01.01.	17:00 Uhr	Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreis in der Luisenkirche, Gierkeplatz
Mo	02.01.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	03.01.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Do	05.01.	13:30 Uhr	Kein Seniorenachmittag, keine Donnerstagsuppe
Fr	06.01.	18:00 Uhr	Andacht zu Epiphania, anschl. Vernissage (s. S. 15)
So	08.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock, es musiziert die Kantorei; Besuch der Sternsinger; anschl. Neujahrsempfang
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik mit Dreikönigsspiel (s. S. 6)
Mo	09.01.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei

Epiphanienskalender

Januar 2023

		15:30 Uhr	Stricken und Häkeln
Di	10.01.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:30 Uhr	Jugend im Turm
Mi	11.01.	19:00 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene im Turm
Do	12.01.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Jule Rosner musiziert für Christa Schwencke
Fr	13.01.	15:00 Uhr	Seniorengeburtstagskaffee
		17:00 Uhr	Infotreffen „Laib und Seele“ (s. S.21)
So	15.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock; Ort: Epiphaniensaal
Mo	16.01.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	17.01.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Do	19.01.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: "Was sucht der heilige Antonius in der Wüste?" Pfarrer Dr. Wolfgang Häfele
Sa	21.01.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 17)
So	22.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock; Ort: Epiphaniensaal ; parallel: Kindergottesdienst
Mo	23.01.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	24.01.	15:30 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:30 Uhr	Jugend im Turm
Mi	25.01.	19:00 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene im Turm
Do	26.01.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Deutsche Frauen auf dem Zarenthron“ Bernd Körner
Sa	28.01.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	29.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum letzten Sonntag nach Epiphania, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück ; Ort: Epiphaniensaal
Mo	30.01.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	31.01.	15:30 Uhr	Spielenachmittag



Blutspende-Termine in Epiphaniens:

Mittwoch, 21.12., 14:30-19:00 Uhr

Der Januar-Termin war bei Redaktionsschluss noch offen.

Viele Jahre leitend aktiv



Ein großer Abschied und ein noch größeres Dankeschön!

Über 30 Jahre ist es her, dass Christa Schwencke von Pfarrerin Bornemann gefragt wurde, ob sie sich vorstellen könnte, sich im Bereich der Seniorenarbeit zu engagieren. Frau Schwencke erzählte mir, wie sie damals von der Idee zunächst überrascht war, weil sie selbst noch gar nicht in dem entsprechenden Alter war, aber dann ließ sie sich doch gerne auf die neue Aufgabe ein und füllte sie schnell in einer Weise aus, die mir nur den allergrößten Respekt abnötigen kann.

Seit Jahrzehnten hat sie das große Team von ehrenamtlichen Organisatorinnen der Seniorennachmittage in Epiphaniën geleitet und dafür gesorgt, dass die Veranstaltungen immer interessant, abwechslungsreich und anspruchsvoll blieben. Jede Woche ein unterschiedliches Programm zu bieten mit den verschiedensten Referenten und Musikerinnen, das ist keine Kleinigkeit.

Dazu gehört, ständig die Augen und Ohren in alle Richtungen offenzuhalten für neue Ideen, die Kontakte zu den Vortragenden zu halten und zu pflegen und immer wieder auch große Projekte wie Ausflüge und längere Fahrten zu wagen.

Aber der Aufwand lohnte sich. Über all die Jahrzehnte blieb das große Interesse an den Nachmittagen stabil und für viele Seniorinnen und Senioren wurde der Donnerstag in Epiphaniën zu einem gesetzten Wochentermin und zu einem wichtigen Ort, um Gemeinschaft zu erleben und Freundschaften zu pflegen. Bis heute.

Christa Schwencke pflegte diese Gemeinschaft, die sie mit aufgebaut hatte, mit viel Einsatz. Man konnte sich immer

Frau Schwencke inmitten ihrer Seniorengruppe auf einer der zahlreichen Reisen, die sie jedes Mal sorgsam vorbereitete und durchführte.



darauf verlassen, am Geburtstag nicht vergessen zu werden und mit einer Karte oder sogar einem Anruf von ihr bedacht zu werden. Und ging es einem nicht gut, konnte man sicher sein, dass ihr auffiel, dass man fehlte. Schon bald bekam man einen besorgten Anruf und liebevolle Genesungswünsche.

All diese vielfältigen Aufgaben versah sie mit viel Liebe und Engagement und mit der umfassenden Kompetenz, die sie mit ihrer langjährigen Erfahrung erworben hatte.

Nun hat sie sich altersbedingt entschlossen, Stück für Stück den Staffeln weiterzugeben. Im vergangenen halben Jahr haben wir die Leitungsaufgaben, die sie bislang wahrgenommen hatte, im Team neu verteilt. Monika Roßteuscher und Bernd Körner haben einiges übernommen, was vorher in ihren Händen lag, aber auch das gesamte Leitungsteam packt nun mehr gemeinsam an. Christa Schwencke bleibt weiterhin leitend und beratend dabei, viele ihrer Aufgaben ruhen nun aber auf anderen Schultern.

So ist es nur angemessen, dass wir diesen Umbruch nach einem so langjährigen treuen Dienst entsprechend festlich begehen. Der Seniorennachmittag am 12. Januar wird ganz im Zeichen ihrer Verdienste stehen. Wir möchten dankbar würdigen, was sie für Epiphaniën über all die Jahre hinweg getan hat, wie sie die Seniorenarbeit mit aufgebaut und über viele Schwierigkeiten und Umbrüche hinweg getragen hat.

Ich habe nur einen kleinen Ausschnitt ihrer Wirkungszeit in Epiphaniën erleben dürfen und ich bin sicher, am 12. Januar werden wir noch viele Laudationes zu hören bekommen, die sie noch umfassender zu würdigen wissen, denn in mehr als drei Jahrzehnten hat sie überall in Epiphaniën und bei vielen Menschen gute Spuren hinterlassen können!

Danke dafür!

Pfarrerin Ramona Rohnstock

Das gesamte Leitungsteam schließt sich dem Dank und den Wünschen Pfarrerin Rohnstocks von Herzen an: Monika Gillwald, Ulrike Groenewold, Renate Januczewski, Bernd Körner, Gertraud Matthaei, Ingrid Meißner, Alice Müller, Katharina Preuss, Monika Roßteuscher, Renate Stephan, Heike Thulmann und Edith Weichbrodt.



Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen per Post zu mehr als 3.500 Haushalten im Gemeindegebiet.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
Diakon Hannes Wolf
(Kontaktdaten am Ende des Hefts).

Den bereits inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit.

Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
Tel. 030 2505 85 47
Fax 030 9836 56 73
info@buchhandlung-godolt.de
www.buchhandlung-godolt.de

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

☎ 030 6883030 🌐 novavita.com

BROTGARTEN

**BIO-BÄCKEREI
KONDITOREI und BISTRO**

Seelingstraße 30

14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de

7 Tage die Woche geöffnet



BAUSCHKE

**A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit**

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Arbeiten an Blitzschutz und Turmfassade abgeschlossen

Gegenseitig gesichert wie beim Bergsteigen haben die Profikletterer der Firma Seilpartner im September an den schwer zugänglichen Teilen der Blitzschutzanlage des Glockenturms gearbeitet. Die jahrzehntealten Blitzableiter wurden in Zusammenarbeit mit der Blitzschutzfirma komplett ersetzt. Schon einmal am Glockenturm hängend, wurden auch gleich noch zahlreiche Putzschäden an den weißen Schmuckflächen beseitigt, damit das Regenwasser nicht weiter das Mauerwerk schädigt. Aus dem gleichen Grund wurden auch einige zerstörte Ziegelsteine ersetzt und Fugen erneuert. Die Blitzschutzfirma Macke hat sich dann mit Erdarbeiten und einem Steiger einmal um den gesamten Gebäudekomplex gearbeitet. Die Arbeiten sind bis auf die Neuinstallation die Turmkreuze (s. Seite 43) abgeschlossen.

2022/23 extreme Kostenlast trotz Energieeinsparung

Unser Gebäudekomplex wird mit Fernwärme beheizt, für die bereits Kostensteigerungen auf 250% des Wertes von 2021 mitgeteilt worden sind. Bei unverändertem Heizverhalten auch in den vermieteten Wohnungen und Räumen wären das zusätzliche Ausgaben von knapp 50.000 €, das ist der Betrag, den wir aus der sog. Kirchensteuer überhaupt nur für Bauunterhaltung und Sachkosten zugewiesen bekommen. Zwar erhalten wir die Heizkosten der Mieter erstattet, jedoch mit einem Jahr Verzug, was zur Vorfinanzierung zwingt. Daher haben wir den Kirchenraum bis Ende November nicht geheizt und werden nach der (geringfügig beheizten) Weihnachtszeit die Nutzung des Kirchenraums bis Ende März 2023 einstellen und in den kleineren Gemeindesaal ziehen. Die Büros werden weniger beheizt und einige technische Maßnahmen sollen zusätzlich



Klimawandel!?!...

... ist doch nur
Panikmache
von weltfremden
Öko-Spinnern!



1970

...gab's schon immer!
Hat mit uns Menschen
Überhaupt nichts
zu tun!!



1990

Einzelaktionen
bringen gar nichts!
Da mussten schon
alle gemeinsam
handeln!



2010

Das Ding ist durch!
Da kann man nichts
mehr machen!!



2022

Wärme und Strom sparen. Für die Vermietung von Räumen erheben wir inzwischen einen Energiekostenzuschlag. Das wird jedoch alles nicht reichen, die Kostenexplosionen auszugleichen, sodass der Finanzhaushalt 2023 voraussichtlich sehr deutliche Einsparungen in allen Bereichen aufweisen muss, um das Defizit einigermaßen in den Griff zu bekommen.

Gemeinde ab 1.1.2023 umsatzsteuerpflichtig!

Seit einem dreiviertel Jahr sind wir in der Gemeinde und im Kirchenkreis mit den Vorbereitungen für dieses einschneidende Datum befasst. Im November wurden zur neuen Umsatzsteuerpflicht für alle Körperschaften öffentlichen Rechts, worunter auch die evangelischen und katholischen Gemeinden fallen, die Mitarbeitenden der Gemeindebüros geschult. Vieles muss sich bei der Behandlung von Einnahmen und Ausgaben ändern, da nun die Steuerprüfer des Finanzamts auch zu uns kommen, um die Einhaltung der für uns neuen Regeln zu kontrollieren. Stark vereinfacht dargestellt wird alles umsatzsteuerpflichtig, bei dem es eine Gegenleistung gibt und wir im Wettbewerb mit anderen stehen könnten (z.B. Getränke oder Konzerte gegen Spende, Basarverkauf, Reisen). Das wird zu einigen Umorganisationen führen müssen, bei denen zu hoffen ist, dass unser großartiges ehrenamtliches Engagement dadurch nicht ausgebremst wird.

Jahresrechnung 2021 beschlossen

Wie bereits auf der Gemeindeversammlung berichtet, haben Einnahmeverluste wegen der Coronapandemie, hauptsächlich im Bereich Raumvermietungen, und zusätzliche Ausgaben für die Renovierung und technische Neuausstattung des Gemeindesaals zu deutlichen überplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2021 geführt.

Der Gemeindegemeinderat hat im Oktober die Jahresrechnung einstimmig beschlossen, die mit einem Defizit von gerundet 60.000 € abgeschlossen wurde, bei Einnahmen in Höhe von rund 432.000 € und Ausgaben von 492.000 €. Das Defizit wurde aus Rücklagen gedeckt in der Erwartung, dass diese durch stärkere Vermietungen mittelfristig wieder aufgefüllt werden können.

Ausstellungsplanung für 2023 beschlossen

Heike Thulmann, unsere gut vernetzte und langjährig wirkende Ausstellungsplanerin, hat dem Gemeindegemeinderat in der Novembersitzung einen wieder sehr abwechslungsreichen Vorschlag für 6 Ausstellungsprojekte in 2023 vorgelegt, der durch Werkbeispiele und Ausstellungskataloge fassbar wurde. Freuen Sie sich schon jetzt auf die jeweiligen Vernissagen!

Synode diskutierte über das Kirchenmusikkonzept des Kirchenkreises

Gemeinsam mit unserer Kirchenmusikerin Anna Lusikov wurde der kürzlich vorgelegte Vorschlag für ein Kirchenmusikkonzept des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf diskutiert. Um Personalkosten reduzieren zu können, sollen Gemeinden einer Region nicht mehr alle musikalischen Bereiche abdecken, sondern einen künstlerischen oder instrumentalen Schwerpunkt ausbilden. Die Synode des Kirchenkreises hat das Konzept am 18. November zusammen mit einem Berichtsauftrag beschlossen und die Gemeinden der geplanten Regionen aufgefordert, die künftige Zusammenarbeit zu organisieren.



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Mindestens bis der neue GKR sich konstituiert hat, können Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock gerne kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes). Oder sprechen Sie einfach ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats Ihres Vertrauens an.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze

Weihnachtsfestkreis

Von Ungeduld, Sprachverwirrung und der Baumfrage.

Ungeduld ist bekanntlich keine Tugend. In einer Zeit, in der fast alles sofort und überall verfügbar ist, gelingt das Spannunghalten und Warten immer seltener. Lange her sind bei mir die Erinnerungen an die Kindheit, als der Heiligabend mit seinem Lichterzauber, seinen Düften und der Freude herbeigesehnt wurde.

Im Gemeindebüro haben wir vor Jahren als kleinen Wettbewerb ein Experiment gemacht: Wer findet zuerst Weihnachtsgebäck im Supermarkt?

Ende August kann man Lebkuchen kaufen – und Adventskalender. Diese Verfügbarkeit ist verführerisch. Ich beobachte dabei verschiedene Strategien, wie Menschen damit umgehen. Typ A kauft und genießt, weil er/sie es kann und will. Typ B wartet und baut Spannung auf. Typ C ist wirklich selten. Als ich die Ausbildung zum Diakon gemacht habe, gab es bei mir im Haus eine WG, die jedes Jahr im September eine Weihnachtsfeier geschmissen hat. Dafür wurde die Wohnung komplett dekoriert. Es gab die volle Palette an Weihnachtsessen und Getränken, Weihnachtslieder, Wichteln... – mit großem Augenzwinkern und ein bisschen als Protest gegen die Absurdität des „immer früher“. Nach der Feier wurde alles wieder eingepackt und noch Monate auf die Advents- und Weihnachtszeit gewartet.

Die Sprachverwirrung: Wann ist denn nun Weihnachten? Und wie lange?

Historisch ist die Adventszeit eine Fasten- und Vorbereitungszeit. Advent kommt schließlich vom lateinischen Adventus („Ankunft“). Die Kerzen vom Adventskranz begleiten uns, helfen beim Warten und es wird mit der Zeit bei uns zu Hause immer heller.

Wann der Weihnachtsbaum aufgestellt, geschmückt und die Lichter entzündet werden, ist dabei höchst umstritten. Das ergeben Straßenumfragen. Traditionen sind eben vielfältig.



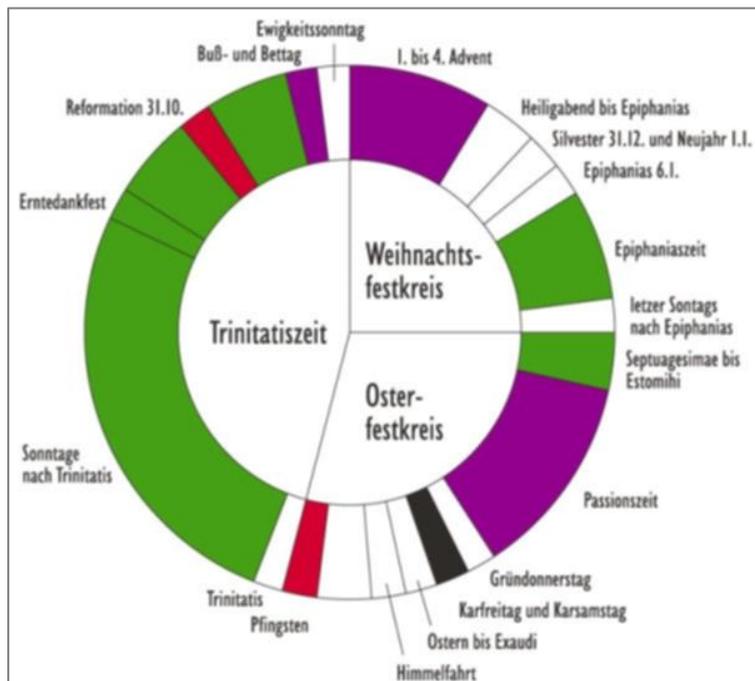
Das Kirchenjahr kann in drei Festkreise unterteilt werden: Den **Weihnachtsfestkreis**, den Osterfestkreis und den Trinitatisfestkreis. Zum *Weihnachtsfestkreis* gehört auch die Adventszeit. Die **Weihnachtszeit** beginnt im Kirchenjahr jedoch erst am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend. Das Warten endet am Heiligen Abend und die Engelschöre und Hirten verbreiten die Botschaft von der Geburt Jesu. Dann ist **Weihnachten** und das **Weihnachtsfest** mit seinen Feiertagen. Die Weihnachtszeit endet mit dem 6. Januar, dem Epiphania-Tag. Der Weihnachtsfestkreis endet jedoch erst am 2. Februar (Maria Lichtmess).

Und wann stellt man den Baum auf?

Der Logik des Kirchenjahres und der Dramaturgie des Weihnachtsfestkreises folgend, wäre es konsequent, die Weihnachtsbäume an Weihnachten aufzustellen (Es sind ja keine Adventsbäume). Natürlich hat jede Familie ihre Rituale und Traditionen. Es geht auch ganz ohne Baum.

Aber wenn Baum, dann hier zwei Argumente für das Warten: zum einen werden die Spannung und Vorfreude erhöht, der Baum wird zum Lichtzauber für den Heiligen Abend. Zum anderen kann die Weihnachtszeit auch als Festzeit erlebt werden und der Baum die Wohnung feierlich schmücken. Wer am 25.12. schon den Baum ausrangiert und an die Straße legt, nimmt sich ein sichtbares Zeichen, dass wir in einer besonderen Zeit sind, in der wir die Liebe, den Trost, die Hoffnung und Gottes Nahbarkeit bedenken und erfahren.

Hannes Wolf





Ihre
Spende
hilft!

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Um sich vor Krieg und Folgen der Klimakrise zu schützen, sind weltweit 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein trauriger Höchststand ist erreicht. Wir brauchen Ihre Hilfe, damit diese Menschen wieder in einem Leben in Würde ankommen können.
brot-fuer-die-welt.de/flucht-weltweit



Würde für den Menschen.

64. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Die Welt hat sich im Jahr 2022 in einem bedrohlich schnellen Tempo verändert: Die Pandemie ist noch nicht ganz eingedämmt, da droht weiten Teilen der Welt nun eine schwere Hungerkrise.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. – so heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt. Sie will uns aufrütteln und erinnern, dass der Klimawandel da ist und Menschen weltweit Unterstützung brauchen, um ihr Leben daran anzupassen.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind.

Brot für die Welt hat gemeinsam mit Partnern in Bangladesch, Burkina Faso und in vielen anderen Ländern den Einsatz für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt der Arbeit gemacht. Menschen werden unterstützt, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung.

Die 64. Aktion Brot für die Welt soll auch für uns ein Signal sein, unser Handeln immer stärker dem Leben mit dem Klimawandel anzupassen und dafür Sorge zu tragen, dass die Welt wieder mehr ins Gleichgewicht kommt.

Bitte setzen Sie sich mit Brot für die Welt für Klimagerechtigkeit ein: durch Ihren eigenen Lebensstil und durch Spenden für die wichtige Arbeit der Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen.

Spendenkonto:
Brot für die Welt
IBAN: DE10 1006
1006 0500 5005 00,
Bank für Kirche
und Diakonie.
Der QR-Code links
führt Sie auf die
Spendenseite von
Brot für die Welt.



Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

- > Kopieren
- > Scannen
- > Drucken
- > Copy-Shop
- > Kunden-PC
- > Digitaldruck
- > Großformat
- > Bindungen
- > Textildruck
- > Fax-Service

Druck- und Kopierservice

REPROLAND

Inh. Uwe Buschke
Horstweg 8 - 14059 Berlin - Tel.: 030. 326 52 47
mail@reproland.de - www.reproland.de

Termine online buchen:



Öffnungszeiten:
Nach Vereinbarung
Sa. + So.: geschlossen



PROCURAND

Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Ihr Vorteil = unsere
Markt- und Verkaufserfahrung!

Über 20 Jahre in Westend für
Immobilien Eigentümer aktiv.
Tel.: +49 (0)30-30 09 87 0



www.furgber-immobilien.de

... komfortabel für sie!

Platanenallee 33
14050 Berlin-Westend

Weihnachten im Huruma Centre

Jambo, Tansania!*¹ – Krismasi njema!*²

Wenn die Weihnachtstage heranrücken, haben die Mitarbeiterinnen im Huruma Centre eine Mission: Wo immer es günstige Pullover und T-Shirts, Socken oder Hosen zu kaufen gibt, schlagen sie zu. Kleidung ist das Weihnachtsgeschenk Nummer 1. „Sogar die ärmsten Familien in Tansania sparen Geld, um ihren Kindern am Jahresende neue Sachen kaufen zu können“, erzählt Hausleiterin Joyce Ngandango.

Weihnachten ist ein großes Familienfest, auch in Tansania. Endlich bietet sich Gelegenheit, auch weit entfernt lebende Verwandte zu besuchen oder einzuladen. Entsprechend voll sind Überlandbusse und Straßen. Gefeiert wird vor allem der 25. Dezember. Am Heiligen Abend und am ersten Weihnachtstag werden Gottesdienste besucht. Manche Melodien, die dort erklingen, sind alte deutsche Weihnachtslieder mit Texten auf Swahili – ein musikalisches Erbe der Missionare, die ab etwa 1850 nach Tansania kamen. Rund zwei Drittel der Tansanier sind Christen, die auch internationale Weihnachtstraditionen pflegen: Bäume im Garten werden mit Kugeln und Anhängern geschmückt. In Daressalam bieten Händler am Straßenrand Tannen aus Plastik an. Und Whams „Last Christmas“ verfolgt auch die Menschen in Tansania. Im Huruma Centre schmücken die Kinder und das Team einen Baum, dekorieren den Speisesaal und ihre Häuser. „Wir singen Weihnachtslieder und üben ein Weihnachtsspiel ein“, erzählt Joyce.

Und was kommt auf den Tisch? In den meisten Familien wird Fleisch vom Huhn, Rind oder ein Ziegenbraten zubereitet – ein seltenes Festmahl. Im Huruma Centre gibt es Hühnchen mit Pilau, einem Reis mit Nelken, Zimt, Kardamom und anderen Gewürzen. Der wohl spannendste Tag für die Kinder ist der 26. Dezember: Am „Boxing Day“ kommen Menschen aus Iringa und der Nachbarschaft vorbei und bringen Geschenke.

Juliane Kaelberlah

(der Text wurde von der Redaktion gekürzt)

*¹Hallo Tansania!

*² Frohe Weihnachten!

„Mandazi“.

tansanische (Weihnachts-)Krapfen

Zutaten: 500 g Weizenmehl, 2 EL Zucker (oder mehr), ½ TL Salz, 1 P. Backpulver, 300 ml Kokosmilch, 3 Tassen Öl zum Ausbacken. Zimt und Kardamom geben Mandazi eine weihnachtliche Note.

Trockene Zutaten in einer Schüssel vermischen, Kokosmilch hinzufügen. Teig zu einer geschmeidigen Masse kneten und ausrollen, bis er etwa 5 mm dick ist. Mit Formen ausstechen oder in kleine Stücke schneiden. Öl in einer großen Pfanne erhitzen und die Teilchen etwa drei Minuten von jeder Seite ausbacken, bis sie eine goldgelbe Farbe haben. Wer mag, wälzt sie danach noch in etwas Zucker oder Puderzucker. Auf Küchenpapier abtropfen lassen.



Falls Sie für das Huruma-Centre spenden möchten:
Kirchliches Verwaltungsamt
Berlin Mitte-West
IBAN:
DE42 1005 0000 0190 6655 05
Verwendungszweck: Huruma-Jungenhaus

Epiphanien hilft – Update

In Berlin angekommen und Wurzeln geschlagen



In den letzten Monaten haben wir mehrfach von der positiven Entwicklung und Integration unserer sehr netten ukrainischen Flüchtlingsfamilie, die bei uns im März in der Notunterkunft Zuflucht fand, berichtet. Seit Juli leben Anna und ihre 3 Töchter nun in ihrer

Wohnung im Westend, Oma Svitlana gleich im Nachbarhaus und die Großeltern Inna und Mischa ziehen Mitte November in dasselbe Haus wie Svitlana. Die Familie ist zusammengeblieben, eine wichtige Voraussetzung, um gemeinsam hier in Berlin Fuß zu fassen, sich gegenseitig Kraft zu geben und trotz aller Unterstützung von vielen lieben Menschen doch noch ein wenig Heimat zu verspüren.

Ich habe höchsten Respekt vor Anna, Svitlana, Inna und Mischa, mit welcher endlosen Geduld und Zuversicht sie immer und immer wieder mit mir gemeinsam Berge von Formularen für das Sozialamt, das Landesamt für Einwanderung, die Krankenkasse, die Kindergeldkasse, die Hausverwaltung, die Schule und nicht zuletzt das Jobcenter bewältigen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Glaubten wir häufig, nun alle Hürden genommen zu haben, nach Anleitung alles vorschriftsmäßig eingereicht zu haben, kam die nächste Forderung zur Unterlagenlieferung. Inzwischen zähle ich nicht mehr, wie oft wir einen Vorgang anfassen mussten, bis wir dann doch zu guter Letzt ein Resultat erzielt hatten.

Trotz aller Widrigkeiten hat es die gesamte Familie auch dank ihres eigenen Integrationswillens und ihres Mutes inzwischen geschafft, ihr Leben hier in Berlin zu gestalten und weitestgehend selbst in die Hand zu nehmen. Das ist wunderschön mitzuerleben.

Beide Mädchen gehen zur Schule, haben Freunde und Hobbys gefunden. Das Baby Vera ist der Sonnenschein der Familie. Das größte Glück steht nun aber unmittelbar bevor: Der Papa darf aus der Ukraine ausreisen und im November nach Berlin zu seiner Familie kommen. Endlich!

Die Angst um sein Leben war immer präsent, befand er sich doch mehrfach in unmittelbarer großer Gefahr durch Bombenexplosionen, die ihn glücklicherweise nie schwer verletzt haben. Die Familie ist wieder zusammen und wird ihr neues Leben aufbauen. Wir werden es in Epiphanien sicherlich miterleben dürfen, denn die Familie fühlt sich uns als Gemeinde unendlich verbunden.

In dem ganzen Prozess habe ich nicht nur über die Ukraine viel gelernt, sondern auch über unser Land Deutschland. Viele Menschen in den Ämtern und Behörden geben sicherlich ihr Bestes, um den vielen Geflüchteten zu helfen, aber wie soll es gut funktionieren, wenn die Prozesse nach wie vor sehr langwierig, total papierlastig, komplex, kompliziert und auch intransparent sind. Vor allem: Wie sollen Flüchtlinge denn verstehen, was von Ihnen verlangt wird?

Mein Fazit und mein Appell an uns als Gemeindemitglieder:

Ohne die Hilfe von engagierten und couragierten Ehrenamtlichen funktioniert eine gute und schnelle Integration von Flüchtlingen hier in Deutschland nicht.

Ich wünsche mir sehr, Deutschland lernt nach diesen Erfahrungen schnell aus der sicherlich großen Herausforderung und stellt sich den neuen Realitäten: christlich, offensiv und handlungsorientiert. In unserer Gemeinde Epiphanien haben wir durch die Hilfsbereitschaft und das Engagement vieler Beteiligter ein gutes Beispiel erfolgreicher Integration vorgelebt. Das zeigt, welche Kultur und welche Nächstenliebe in unserer Gemeinde gelebt wird. Machen wir gemeinsam weiter so.

Ihre Susanne Greinert



Mein Plus an Pflege

**Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung
mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung**

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote



Haus Rüsternallee

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel. (030) 30 11 75-0 | www.haus-ruesternallee.de



Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

**Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82**

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

Sanierungsfall Turmkreuze

Helfen Sie mit

Im Jahr 2023 können wir auf 70 Jahre Wiederaufbau unseres Kirchturms zurückschauen. Die Chronik verrät leider nicht, wann die Turmkreuze an den beiden Giebelspitzen montiert wurden, aber sie haben schon viele Sommer und Winter gesehen und vermutlich auch etliche Blitzeinschläge.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Blitzschutzanlage begutachteten Industriekletterer auch unsere Turmkreuze und mussten sofort intervenieren: Rost hatte sowohl den Sockeln als auch den Kreuzen stark zugesetzt. Aus Sicherheitsgründen mussten sie unverzüglich vom Turm heruntergeholt werden.

Da die Kreuze zum Ensemble unserer denkmalgeschützten Kirche gehören, wollen und müssen wir sie zügig wieder an ihren angestammten Platz zurückbringen. Aktuell bemühen wir uns um Kostenschätzungen durch Metallbauunternehmen und rechnen dabei mit einigen Tausend Euro für die Sanierung oder eine Neuanfertigung und die Installation auf dem Turmdach. Schließlich muss das Material am höchsten Punkt der Kirche wieder etliche Jahrzehnte halten.



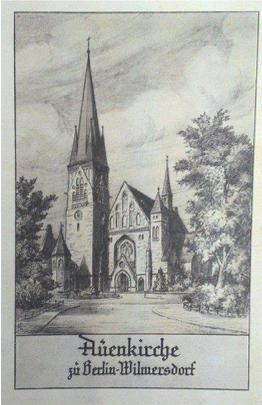
Damit die Kreuze auch in Zukunft weithin sichtbar sind, bitten wir Sie ganz herzlich um Ihre Spende! Eines der alten Turmkreuze wird für die Zeit der Spendensammlung in der Kirche ausgestellt
Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Epiphany
Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,
Verwendungszweck „Turmkreuze“. Bitte Name und Anschrift eintragen. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.



Nachrichten, Trends und Tipps

Gottesdienste und Religion in Radio und TV

Den sicher besten Überblick über das gesamte Angebot von evangelischen Gottesdiensten und religiösen Sendungen im öffentlich-rechtlichen Radio- und TV-Programm bietet für unsere Region die Webseite des Ev. Rundfunkdienstes der EKBO unter „rundfunkdienst.ekbo.de“.



Auenkirche in Wilmersdorf wird 125

Die Auenkirche in der Wilhelmsaue im damaligen Deutsch-Wilmersdorf wurde am 31. Oktober 1879, also am Reformationstag vor 125 Jahren, eingeweiht. Aus diesem Anlass hat die Gemeinde ein 88 Seiten starkes Buch mit dem Titel „Steine, Leben, Spuren – 125 Jahre Auenkirche in Wilmersdorf“ herausgegeben. Die Publikation enthält über 100 Fotos, die zum Teil ganzseitig die Auenkirche unmittelbar erlebbar machen. Alle Texte stammen von Autoren aus der Gemeinde. Das Buch ist für fünf Euro in der Offenen Kirche sowie im Gemeindebüro erhältlich.

Gemeindefusion in Mitte

Die Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion und die Jesus Christus-Kirchengemeinde aus dem Kirchenkreis Berlin Stadtmitte haben ihre Fusion zum 1. Januar beschlossen und heißen dann Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor.


Krossa & Co.
 Immobilien GmbH

Ihre Werte in guten Händen.

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Villen | Eigentumswohnungen
 Mehrfamilienhäuser | Grundstücke
 Wohn- und Geschäftshäuser

Investment | Property Management

Büro Charlottenburg Tel.: 030 / 89 52 88-0

Wohnimmobilien

Büro Grunewald Tel.: 030 / 89 52 88-71

www.krossa-co.de
zentrale@krossa-co.de

Neue Tauflieder gesucht

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz sucht neue Tauflieder in drei Kategorien: Kompositionen mit eigener Melodie und einem eigenen Text, Beiträge mit neuem Text auf bestehende, urheberrechtlich freie Lieder sowie künstlerische Videos oder Audios mit Interpretationen bestehender Tauflieder. Für die besten Einsendungen gibt es Preisgelder bis zu 2000 Euro oder Sachpreise. Einsendeschluss ist der 16. Januar 2023.

Ausgewählte Lieder sollen anschließend in einem Liederbuch veröffentlicht werden.



Taufliederwettbewerb der EKBO

Keine Eintragung der Religionszugehörigkeit mehr

Die Ampelkoalition im Bundestag hat im sog. Gesetz zur Verwaltungsdigitalisierung die Möglichkeit, eine Religionszugehörigkeit im Personenregister einzutragen, gestrichen. Im Sterberegister machten bisher etwa 80 Prozent Angaben zur Religion. Heutzutage lassen rund 50% der Menschen in die Geburten- und Eheregister ihre Religionszugehörigkeit eintragen. Durch die Neuregelung gehen z.B. Informationen über die (frühere) Taufgemeinde verloren. Die beiden großen Kirchen hatten sich gegen die Änderung ausgesprochen.

Sternsinger sammelten 38,6 Mio. Euro Spenden

Als Heilige Drei Könige verkleidete Mädchen und Jungen haben zu Beginn dieses Jahres bei der Aktion Dreikönigssingen bundesweit (auch bei uns!) 38,6 Millionen Euro an Spenden gesammelt. Die Gelder sollen Projekte für Kinder und Jugendliche in armen Ländern unterstützen. Träger der Spendenaktion sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ lautet das Motto der kommenden 65. Aktion Dreikönigssingen.



Bild: gemeindebrief.de

Mirjam-
sonntag
in der
Epiphani-
kirche
am
9. Oktober



Das Mirjamteam hatte den Gottesdienst vorbereitet und den Altarraum ausgeschmückt: Ulrike Groenewold, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Britta Bracher-Klucke, Margrit Böning und Cornelia Burghoff



Pfarrerin Ramona Rohnstock predigte über die unwirtliche Wüste und das lebendige Wasser.



Ein Zimmerbrunnen symbolisierte das erfrischende und Leben spendende Wasser der Oase.



Björn-Michael Klucke und Anna Lusikov begleiteten die teilweise sehr neuen Lieder.



Britta Bracher-Klucke las die Texte auf den Fußspuren, die vorher von Gemeindegliedern verfasst worden waren.

„Mirjamsonntag: Kirchen in Solidarität mit den Frauen“.

An diesem Tag ist die Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft Thema des Gottesdienstes.

In der Epiphaniienkirche feierten wir diesen Gottesdienst unter dem Thema „Spuren des Wandels“. Alle Sinne wurden angesprochen: Wir „sahen“ die Trockenheit der Wüste und hörten das ersehnte Plätschern des Wassers in den Oasen.

Vorbereitet und durchgeführt wurde der Gottesdienst von sechs ehrenamtlichen Frauen unserer Kirchengemeinde, die vorher den Altarraum passend ausgestaltet hatten.

Die Kollekte an diesem Tag war zur einen Hälfte bestimmt für die „Peru-Aktion“, die im „centro-yanachaga“ u.a. ein Mädchenprojekt betreut. Mit einer freundlichen Karte erreichte uns ein Dankeschön und informierte darüber, dass der Unterricht nun wieder in Schulen stattfinden kann und auch die berufsvorbereitenden Kurse nach der Coronazeit weitergeführt werden können.



Die andere Hälfte der Kollekte war bestimmt für „Evas Haltestelle“ in Berlin. Dort werden obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Frauen betreut. Sie erhalten Beratung, Hilfe und ggf. vorübergehende Notunterkunft.

Evas Haltestelle
Zentrum für wohnungslose Frauen



IM AUGUST WURDEN GETAUFT:

IM OKTOBER WURDEN GETAUFT:

IM AUGUST WURDEN GETRAUT:

IM SEPTEMBER WURDEN
GETRAUT:

Der Gemeindegliederkirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegliederkirchenrat oder der Pfarrerin mitteilen.

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH
DER MONATE DEZEMBER
ALLES LIEBE, GUTE

Geburtstage im Dezember

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**



**ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN
UND JANUAR UND WÜNSCHEN IHNEN
UND GOTTES SEGEN!**

Geburtstage im Januar

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**

**MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN MONATEN
AUGUST (2. HÄLFTE), SEPTEMBER,
OKTOBER UND NOVEMBER
BESTATTET:**

Wichtige Informationen zu
Taufe, Trauung und Beerdigung
finden Sie auf unserer
Internetseite
www.epiphanien.de

Genauere Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.

Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Andachten: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr, Prädikant Martin Burghoff, Gertraud Matthaei

Taufen/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Gerne stehen Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf für individuell vereinbarte Gespräche zur Verfügung.

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Theologische und biblische Gesprächsreihen: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Bibel-Lesekreis: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kleingruppen für Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche mit Kita: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kindergottesdienst: Jordana Wolf

Jugend im Turm: Elisa Seifert

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke und Team

SeniorengGeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Sonstiges

Entdeckertouren: Monika Roßteuscher

Donnerstagsuppe: Karola Remmert

Archiv: Margrit Böning, Cornelia Burghoff, Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

Gymnastik: Susanne Greinert

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Claudia Wulf
 Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
 Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de
 Website: www.epiphanien.de
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

INSERATE

Büro der Gemeinde (Kontakt siehe oben)

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
 Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende:
 Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):
 030 8906226-6
 E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
 Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de
 Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:
 konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGEND IM TURM

Elisa Seifert,
 E-Mail: elisa.seifert@epiphanien.de

KINDERGOTTESDIENST

Jordana Wolf, E-Mail: kinder@epiphanien.de

RAUMVERMIETUNGEN

Sandra Sembach
 E-Mail: vermietung@epiphanien.de
 Tel.: 0157 311 46 232

TAIZÉ-ANDACHT

Martin Burghoff, Tel.: 030 4136751

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke und Team
 (Kontakt über das Büro der Gemeinde)

ENTDECKERTOUREN

Monika Roßteuscher, Tel.: 030 30109695

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

DONNERSTAGSSUPPE

Karola Remmert, Tel. 0163 7965483

GYMNASTIK

Susanne Greinert, Kontakt über die Küsterei

ARCHIV

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun
 Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),
 14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
 E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

**DIAKONIE-STATION
CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel.: 030 3052009;
 www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

**BERATERIN FÜR BETROFFENE VON
SEXUALISierter GEWALT IN DER EKBO**

Chris Lange, E-Mail: beratungundhilfe@ekbo.de
 Tel.: 030 24 34 41 99

Nächster Redaktionsschluss: 10.01.2023

WEIHACHTEN IN EIPHANINIEN

- So, 04.12. 14:00 Uhr Familiengottesdienst zum 2. Advent,
anschließend Adventsfeier
18:00 Uhr Geistliche Abendmusik mit Adventsliedersingen
- Di, 06.12. 19:00 Uhr Adventsbasteln am Nikolausabend
- Fr, 09.12. 17:00 Uhr Adventsliederwanderung (Treffpunkt St. Canisius)
- So, 11.12. 10:00 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent mit Kindergottesdienst
- Di, 13.12. 18:00 Uhr Lighthouseabend mit Adventsbacken
- So, 18.12. 18:00 Uhr Abendgottesdienst zum 4. Advent mit
dem Popchor „StartUpVocals“

Heiligabend

- Sa, 24.12. 15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17:00 Uhr Christvesper mit Kantorei und Blechbläsern
23:00 Uhr Christnacht „Christmas Soul“

1. Weihnachtstag

- So, 25.12. 11:00 Uhr Gottesdienst zum Christfest

2. Weihnachtstag

- Mo, 26.12. 18:00 Uhr Festival of Lessons & Carols mit der Cappella vocale
- Sa, 31.12. 18:00 Uhr Taizé-Gottesdienst zum Jahresausklang
- So, 01.01. 17:00 Uhr Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreises
in der Luisenkirche, Gierkeplatz
- Fr, 06.01. 18:00 Uhr Andacht zu Epiphania, anschl. Vernissage
- So, 08.01. 10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Neujahrsempfang